|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ortsamt Borgfeld**  **0**  **00**  **,**  **0Ortsamt Borgfeld** | |  | **Freie Hansestadt Bremen**  **Ortsamtsleiter** |
| Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 Bremen    **An die**  **Mitglieder des Beirates Borgfeld  Mitglieder der Ausschüsse I; II; Schulen; Kindergärten; Seniorenvertreter; Sprecher Beirat Blockland; KOPs** |  | | **Jürgen Linke, OAL**  **Angela Cau**  Tel.: 0421/361-3087/3090  Fax: 0421/361-15887  E-mail  Office@oaborgfeld.bremen.de    Datum und Zeichen  Ihres Schreibens  Mein Zeichen  (bitte bei Antworten angeben)  Bremen, den **17.06.2014** |
|  |  | |  |

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur

**öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld**

**am Dienstag, dem 24.06.2014, 19:30 Uhr,**

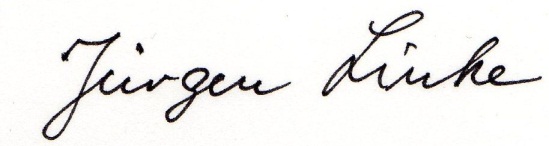
**in der Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4**

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2014
3. Sachstandsbericht
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
5. **Antrag der SPD-Fraktion: *Zuschuss für Unterhaltung der Sportflächen des SC Borgfeld*(Antr: 1)**
6. **Antrag der CDU-Fraktion: *Erhaltung der S-Haltestellen Linie 4 in Borgfeld*(Antr. 2)**
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Ortsamtsleiter

Anhang

**Antrag 1**

**SPD – Fraktion** Bremen – Borgfeld, den 14. Juni 2014 im Beirat Borgfeld

**Antrag**

der Beirat möge beschließen:

**Der Beitrat Borgfeld fordert den Senator für Inneres und Sport auf, den Zuschuss zur Unterhaltung und Pflege der Sportanlage des SC Borgfeld den aktuellen Notwendigkeiten anzupassen und die Kosten für das Jahr 2014 ff. zu übernehmen.**

**Begründung:**

* Der SC Borgfeld ist ein Fußballverein mit zurzeit acht Damen- und Herrenmannschaften, 32 Jugendmannschaften und - anders als im stadtweiten Trend – nach rasantem Anstieg in der Mitgliederentwicklung stabil bzw. mit weiterem normalen Zuzug.

* Der Trainings- und Spielbetrieb fand ursprünglich auf drei Spielfeldern statt, für die ein staatlicher Zuschuss zur Pflege und Unterhaltung gezahlt wird.
* Da jedoch drei Spielfelder den Bedarf an Platz nicht annähernd decken konnten, erweiterte der SC Borgfeld das Übungsgelände auf stadteigenem Grund sukzessive über einen geschätzten Zeitraum von 10 Jahren – mit wissentlicher Duldung der Verantwortlichen des Sportamts – auf sechs Spielfelder.
* Die Alternativen wären eine Reduzierung der Mitgliederzahlen und ein Aufnahmestopp gewesen. Maßnahmen, die weder gesellschafts - noch sportpolitisch nachvollziehbar und zu vertreten sind.
* Als der SC Borgfeld zu Beginn des Jahres 2013 beim Sportamt beantragte, auch für die weiteren Plätze einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro zu bekommen, wurde er abgewiesen.
* Als Begründungen wurden genannt, dass die Erweiterung der Sportanlage ohne Rücksprache mit dem Sportamt und auf der Basis eigener Planung geschah.
* Das mag zwar seinerzeit formal richtig gewesen sein, steht aber im Widerspruch zur politischen Absichtserklärung, die Allianz für den Sport zu fördern. Wenn der SC Borgfeld dazu einen Beitrag leistet, darf das nicht nachteilig für ihn ausgehen.
* Der SC Borgfeld stärkt mit seinem hohen Engagement – u. a. praktizierte Inklusion - den sozialen Zusammenhalt in unserem Ortsteil und fördert über seine Sportangebote den konfliktfreien Umgang weit darüber hinaus. Als Beispiele seien genannt, dass zum Jugendturnier Anfang Juli eine Mannschaft aus Ghana eingeladen ist und betreut wird und dass es bereits eine erste Kontaktaufnahme zu den aus den Krisengebieten geflohenen unbegleiteten Jugendlichen gegeben hat, die in der Hans-Wendt-Stiftung untergebracht sind.
* Der Beirat Borgfeld hält die Übernahme der Kosten aufgrund der Faktenlage und der sportpolitischen Ziele in unserer Gesellschaft (s. auch Koalitionsvertrag und Sachstandsbericht zur Sportentwicklungsplanung) für unabdingbar und fordert den Senator für Inneres und Sport auf, umgehend entsprechend zu handeln.

Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion

**Antrag2:**

CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld Bremen, 18.06.2014

Antrag der Beiratsfraktion der CDU

für die Sitzung des Beirates Borgfeld

am 24.06.2014

**Linie 4S - Erhaltung der Haltestellen "Am Lehester Deich" und Daniel-Jacobs-Allee**

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

**Der Beirat Borgfeld fordert den Senat der Freien Hansestadt Bremen auf, über die Bremer Straßenbahn-AG (BSAG) sicherzustellen, dass die Haltestellen „Am Lehester Deich“ und Daniel-Jacobs-Allee ab August 2014 weiterhin von den Fahrzeugen der Schnellbahnlinie 4S bedient werden.**

Begründung:

 Die Schnellbahnlinie 4S wird seit vielen Jahren von zahlreichen Fahrgästen aus dem Umfeld der Haltestellen „Am Lehester Deich“ und „Daniel-Jacobs-Allee“ genutzt. Gerade die Station „Daniel-Jacobs-Allee“ hat sich zu einem bedeutenden Haltepunkt für das große Baugebiet Borgfeld-West mit ca. 800 WE und auch für Alt-Borgfeld entwickelt. Zugleich hat die Station „Am Lehester Deich“ eine bedeutende Funktion als Umsteigepunkt für Fahrgäste der Buslinie 31.

 Mit dem Wegfall dieser Haltepunkte entfällt - bei realistischer Betrachtung - für zahlreiche Borgfelder Bürger die Möglichkeit, das attraktive Angebot einer Schnellbahn zu nutzen. Zugleich würde der Wegfall die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs in den Ortsteilen Lehesterdeich und Borgfeld spürbar verschlechtern und dem politisch gewollten Ziel, Autofahrer zum Benutzen der Straßenbahn zu animieren, zuwiderlaufen.

 Der Beirat weist außerdem auf die anhaltend verstärkte Bautätigkeit im Umfeld der Haltestellen „Am Lehester Deich“ und „Daniel-Jacobs-Allee“ hin. Die mit dem Haltestellen-Wegfall vor allem für die Lilienthaler Pendler angestrebte Fahrzeitverkürzung bis zur Innenstadt steht in keinem Verhältnis zu dem Attraktivitätsverlust, den die Schnellbahnlinie erleiden würde, wenn zukünftig ganze Wohnquartiere in Horn-Lehe und Borgfeld von einer Nutzung ausgeschlossen würden.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

Karl-Heinz Bramsiepe, Ralf Behrend und die Fraktion der CDU